

Kölner Stadt-Anzeiger vom 24.05.04:

Hier lernen Lehrer für ihre Schüler

Lehrer arbeiten bis zu zwei Wochen in fremden Betrieben, um sich für ihre Schüler schlau zu machen.

Betriebspraktika für Schüler sind an der Tagesordnung. Jetzt aber gibt es auch für Lehrer Ausflüge in die Welt anderer Berufe: Die Kölner „Küpper Sozialforschung - Unternehmensberatung BDU“ hat die erste Agentur für Lehrerbetriebspraktika in Nordrhein-Westfalen gegründet. Mit einem ganzen Pool an Firmen berät sie Lehrer und vermittelt ihnen Praktikumsplätze.

Ziel des Modellprojektes „Schule im Betrieb“ ist es, dass Lehrer Schulabgänger besser vorbereitet in eine Berufsausbildung führen können. Am 1. Juli beginnen die ersten vier Lehrer ihr Praktikum. Insgesamt beteiligen sich bislang rund zwölf Schulen und 20 Unternehmen wie etwa IKEA, Karstadt, Kaufhof, die Messe Essen, Thyssen Krupp, eine Universitätsklinik oder das Schlosshotel Lerbach.

Während ihres Praktikums arbeiten die Lehrer zwischen einem Tag bis zu zwei Wochen im Betrieb so weit es geht mit. Darüber hinaus erkunden sie das Unternehmen, lernen Arbeits- und Geschäftsprozesse sowie Aufbau- und Ablauforganisation kennen und informieren sich über Qualifikationsanforderungen und Ausbildungsinhalte. Gewonnenes Wissen, Erfahrungen und Informationen sollen in den Unterricht mit einfließen und den Schülern bei ihrer Berufswahl zugute kommen.

Parallel zur Praktikumsagentur haben sich lokale Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen in den IHK-Bezirken Essen und Köln formiert, in denen Konzepte zur Durchführung von Lehrerbetriebspraktika entwickelt und erprobt werden. Das Modellprojekt wird aus Mitteln des Landesministeriums für Wirtschaft und Arbeit und des Europäischen Sozialfonds gefördert. (kaz)

Die Praktikumsagentur vermittelt interessierten Lehrern eine Betriebspraktikumsstelle. Ansprechpartnerin Mascha Heck, Ruf 0221 / 379 99 90.

www.schule-im-betrieb.de

(KStA)